

Pfarrbrief der Gemeinden Sankt Cäcilia, Sankt Gallus und Heilig Kreuz



# ZWISCHEN RUNDE

Pfingsten 2024



Themenschwerpunkt  
**Geht hinaus in die Welt**

Das Repair Café Beuel –  
Ein Treffpunkt in „Jupp’s Quartier“

FOCUS –  
Missionieren im 21. Jahrhundert

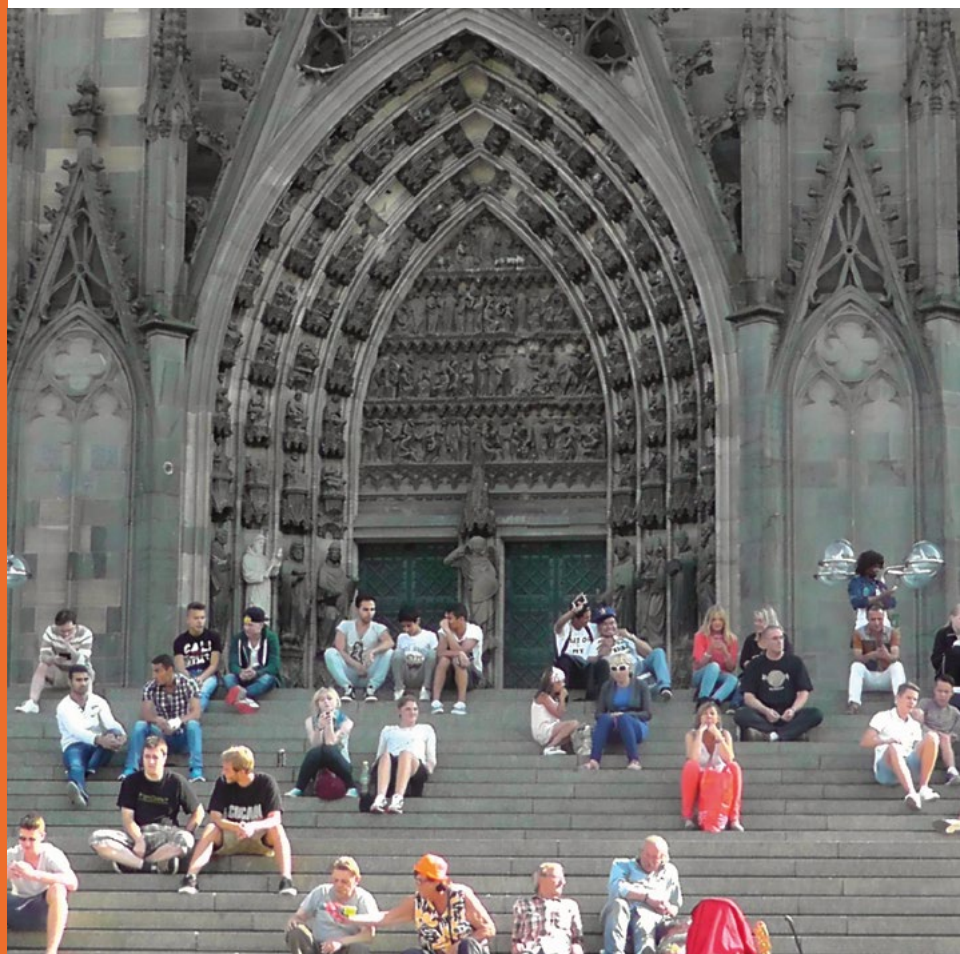
Verkündigungserfahrung in der Fabrik  
– eine Erinnerung

Hochfeste und Feste und weitere  
Termine

Pfarrchronik

Kontakte

*Im Glauben tief verwurzelt,  
bringen wir gemeinsam Früchte.*





# GOTTESDIENSTE UND MESSEN

## St. Cäcilia • Am Magdalenenkreuz 3 • Oberkassel

Samstag	17.00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	18.00 Uhr	Heilige Messe jeden 3. Sonntag im Monat besonders gestaltet als „ZwischenRunde“
Donnerstag	09.00 Uhr	Gemeinschaftsmesse der Frauen
Freitag	19.00 Uhr	jeden 1. Freitag im Monat Heilige Messe, anschl. Anbetung
Kindgerechter Gottesdienst	10.30 Uhr	jeden 3. Sonntag im Monat

## Hl. Kreuz • Kreuzherrenstr. 55 • Limperich

Sonntag	09.30 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	09.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 3. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen
Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 1. Donnerstag im Monat mit anschl. Anbetung
SoFa-Kirche		einmal im Monat, ab 09.30 Uhr gemeinsames Frühstück;
Sonntag für Familien – in der Kirche		ab 10.45 Uhr Workshops, um 11.30 Uhr Messe kompakt

## St. Gallus • Kirchstr. 52 • Küdinghoven

Sonntag	11.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 2. Freitag im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen
Kindgerechter Gottesdienst	11.00 Uhr	jeden 1. Sonntag im Monat in der Turmkapelle

Titel: Bild von Christine Schmidt auf Pixabay ; Rückseite: Foto von Amador Loureiro auf Unsplash

# INHALT

Gottesdienstordnung	2
Editorial	3
<b>TS</b> ThemenSchwerpunkt Geht hinaus in die Welt	4
köb	12
Pfingstmeditation	18
Termine	20
Hochfeste und Feste	22
Familienzentrum	23
Junge Gemeinde	24
Gemeinde	26
Senioren	29
Pfarrgemeinderat	32
Kirchenmusik	34
Vorschau	36
Pfarrchronik	37
Pfarrorganisation	38
Meditation	40



# EDITORIAL

## Liebe Leserinnen und Leser,

Unser Thema „Geht hinaus in die Welt“ trägt die Sendung in sich, die gerade an Pfingsten sehr präsent bei uns Christen ist. Dies ist mit ein Grund, warum wir unsere Sommer-Ausgabe bereits an Pfingsten erscheinen lassen.

„Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Das ist der letzte Satz im Evangelium aus Matthäus 25,40.

Etwas Gutes für andere Menschen tun aus einer christlichen Überzeugung heraus kann man nur, wenn man sich in die Welt wagt und sich Menschen gegenüber öffnet. Lesen Sie von zwei Beispielen aus unserer Nachbargemeinde (ab Seite 4). Unser Schwerpunktthema beinhaltet aber auch den Aspekt der aktiven Verkündigung und des Missionierens. Damit tun sich viele von uns schon schwerer, gehört aber dazu, wenn wir das Hinausgehen in die Welt von allen Seiten beleuchten wollen. Vielleicht überraschen Sie ja auch unsere Artikel auf den Seiten 8 und 10.

Auf jeden Fall stehen wir in unserer Pfarreiengemeinschaft in Sachen Gutes tun in nichts nach. Freuen Sie sich auf einen ausführlichen Bericht über das Projekt „Ma(h)lZeit nehmen – ein Gewinn für alle“ ab Seite 26.

Natürlich beschäftigt uns auch weiterhin die Entwicklung der Pastoralen Einheit. Lesen Sie hierzu den Bericht aus dem Pfarrgemeinderat auf Seite 32.

Zum Schluss möchte ich Sie ganz herzlich dazu ermuntern, uns Ihre Meinung zu unseren Themen und der ZwischenRunde im Gesamten mitzuteilen. Nur durch Ihre Rückmeldungen wissen wir, ob wir, das Redaktionsteam, auf dem richtigen Weg sind. Eine E-Mail genügt: pfarrbrief@pgrunde.de

Für das Redaktionsteam,  
Alice Seufert



## GEHT HINAUS IN DIE WELT

### Friedhofscafé „Paradies“ in Schwarzhofendorf

Die Idee, mit Menschen, die auf dem Friedhof Gräber besuchen, sie pflegen oder auch einfach nur über den Friedhof spazieren, bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wasser, einem Keks ins Gespräch zu kommen, ist aus der Überlegung heraus entstanden, ein „Trauercafé“ für Hinterbliebene anzubieten.

Da es ein solches „Trauercafé“ bereits ökumenisch beim Beueler Hospizverein gibt, haben wir im Frühjahr 2022 überlegt, es niederschwelliger anzugehen.

Neben der Engagementförderin Bianca Pohlmann, Diakon Barthel Held und Pfarrer Michael Dörr haben auch Ehren-

amtliche wie Marion Held, Barbara Rütten, das Ehepaar Cziupka mitgemacht.

So haben wir im Mai 2022 begonnen uns jeweils am 1. Freitag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Friedhof in Schwarzhofendorf zu treffen und dort für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Im Oktober fand dann das letzte Treffen für das Jahr statt.

Der Schwarzhofendorfer Friedhof bietet sich insofern an, als es dort unter alten Bäumen eine Wegkreuzung mit vier Bänken gibt, die einladen, sich hinzusetzen und zu verweilen.

Wir brachten noch einen Stehtisch mit, kochten Kaffee, besorgten Wasser, Tassen, Zucker und Milch sowie Kekse. Mit wenig Aufwand kamen wir mit bis zu 15 Menschen dort ins Gespräch.

Manche blieben ganz spontan stehen, andere kamen bewusst und gerne aufgrund der Bekanntgabe der Termine in Pfarrnachrichten und Zeitungen dorthin. Sie fanden es gut, sowohl mit uns als auch miteinander ins Gespräch über Gott und die Welt zu kommen – auch natürlich über Trauer und Verlust eines geliebten Menschen.

Andere Besucher/innen des Friedhofs waren aber auch irritiert, das auf einem Friedhof „Kaffee“ angeboten und getrunken wurde. Doch selbst Familien mit Kindern, die den Weg über den Friedhof als Abkürzung zwischen zwei Straßen nehmen, blieben stehen und fanden es dann gut, dass es eine solche Möglichkeit zum Gespräch gab.



Bild: Beate Behrendt-Weiß von der Kirchenzeitung; Archivaufnahme



## GEHT HINAUS IN DIE WELT

Es wurde eben nicht nur über Tod, Trauer und Einsamkeit geredet. Hier gab es die Möglichkeit, unkompliziert Seelsorger anzutreffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Über Plakate in den Schaukästen, aber auch durch Ankündigungen auf unserer Internetseite, in der Tagespresse, sowie durch Artikel in verschiedenen Zeitungen wie der Kirchenzeitung, der Tageszeitung oder in Wochenblättern konnten sich die Menschen über die Termine und Inhalte informieren. Die Resonanz auf dieses „Friedhofscafé“ in den Medien war groß und sehr positiv.

Die Besucher/innen, die kamen, fanden das Angebot gut. Sie bedauerten nur, dass über den Winter hinweg kein Friedhofscafé mehr stattfand und sie bis zum Frühjahr 2023 warten mussten, bis wir wieder dort standen und zum Kaffee und Gespräch einluden. (Es besteht keine Möglichkeit, bei schlechtem Wetter und der Kälte auf dem Friedhof unterzukommen.)

Auch im Jahr 2023 haben wir das Projekt wieder durchgeführt und erlebten, dass wieder alle gerne kamen. Sogar aus anderen Gemeinden fanden sich Interessierte ein, um sich darüber zu informieren, wie man so etwas macht.

Als wir beim letzten Termin im Oktober 2023 dachten, dass wegen des schlechten Wetters niemand kommen würde und wir Verantwortlichen gemütlich im Pfarrhaus beim Kaffeetrinken und Klönen saßen, riefen Besucher/innen an und fragten, wo wir denn blieben. Also schnappten wir uns schnell Stehtisch, Kaffeekanne und Becher und hatten wieder einen sehr netten Austausch auf dem Friedhof.

Der Name „Friedhofscafé Paradies“ ist auch ein Stück Programm: es soll nicht in erster Linie an das Paradies im Himmel erinnern, sondern durch die Gespräche auch auf Erden ein Stück „Paradies“ vermitteln.

Wir freuen uns schon jetzt auf die dritte Runde des Friedhofscafés „Paradies“ in diesem Jahr und laden auch Sie und Euch herzlich ein, einmal vorbeizuschauen.



Michael Dörr, Pfr.

### Termine

freitags, ab 15.30 Uhr

07.06. | 05.07. | 02.08. | 06.09. | 18.10.2024



## Das Repair Café Beuel – Ein Treffpunkt in „Jupp’s Quartier“

Ein Repaircafé in einer Katholischen Bücherei. Geht das überhaupt? Eine Frage, die man im Leitungsteam der KÖB von St. Josef nicht stellen braucht. „Warum sollte es nicht gehen?“, sagt Annette Thome. Vor eineinhalb Jahren übernahmen sie und Bernd Müller die Leitung der KÖB und brachten viele Ideen mit. Dabei steht vor allem eins im Vordergrund: „Wir wollen ein Begegnungsort sein. Ein Ort, der die Gemeinschaft hier in unserer Kirchengemeinde, aber eben auch in unserem Viertel, hier im Quartier stärkt“, erklärt Annette Thome.

So kam der Kontakt zu Jürgen Teichmann zustande, der in verschiedenen Repaircafés aktiv ist, und sich freute, endlich



auch eines in „seinem“ Viertel aufbauen zu können. Nachdem die Idee einmal im Raum war, wurden schnell Pläne geschmiedet und auch von Seiten der Gemeinde stand man dem Projekt offen gegenüber. So eröffnete am ersten Samstag im September 2023 erstmals das „Repair Café Beuel – Jupp’s Quartier“, benannt nach der Kirche St. Josef. Und die anfängliche Frage, ob es wohl angenommen werden würde, hatte sich mit dem Aufschließen der Türen am Eröffnungstag erledigt – die Menschen standen Schlange.

Eine alte Pendeluhr schlägt nicht mehr, die Schreibtischlampe bleibt dunkel, das Rücklicht am Fahrrad funktioniert nicht mehr – kein Problem, die Ehrenamtlichen des Repair Cafés Beuel schauen sich alles mal an. Dabei geht es nicht nur darum, dass sie Altes möglichst wieder funktionstüchtig hinbekommen. „Wichtig ist uns, dass wir hier Hilfe zur Selbsthilfe bieten“, so Annette Thome. Heißt konkret, es wird gemeinsam geschaut – was ist kaputt, kann es noch repariert werden und wenn – wie geht das.

Schon nach dem ersten Repair Café meldeten sich weitere Tatkräftige, die gern einmal im Monat ehrenamtlich reparieren, flicken und nähen wollen. Denn während auf dem



Hof Räder geflickt werden, verwandelt sich die obere Etage der KÖB zur „Nähstube“. Es stehen Nähmaschinen bereit, die jeder nutzen kann, der zuhause keine hat. Selbstverständlich gibt es auch hier Ehrenamtliche, die mit Rat und Tat zur Seite stehen – und auch mal ein altes Lieblingsstück wieder tragbar machen.



Damit dabei auch noch Raum und Zeit für Begegnung bleibt, hat sich zugleich ein Team zusammengesucht, das sich um Verpflegung kümmert. Und so ist die KÖB mittlerweile jeden ersten Samstag im Monat ein Treffpunkt im Veedel. „Wer ist hier eigentlich der Gastgeber, der Jupp?“, wurde Annette Thome mal gefragt. Die Kirche, hier mitten im Viertel, hat sie da gesagt.



*Bianca Pohlmann, Engagementförderin im Seelsorgebereich An Rhein und Sieg*

Informationen und Öffnungstermine zum Repair Café Beuel gibt es unter:

[www.katholisch-an-rhein-und-sieg.de/gemeindeleben/repaircafebeuel-jupps-quartier/](http://www.katholisch-an-rhein-und-sieg.de/gemeindeleben/repaircafebeuel-jupps-quartier/)



[repaircafebeuel.blogspot.com](http://repaircafebeuel.blogspot.com)

Kontakt: [repaircafe-beuel@web.de](mailto:repaircafe-beuel@web.de)



## FOCUS – Missionieren im 21. Jahrhundert

Immer mehr Menschen in Deutschland und weltweit kehren den Kirchen den Rücken zu. Die Anzahl der Kirchenmitglieder sinkt kontinuierlich, die Austritte steigen. Ein anhaltender Trend. Waren es 1990 noch etwa 57,9 Millionen Deutsche, die Mitglied einer christlichen Kirche waren, sind es heute fast 17 Millionen Gläubige weniger bei steigender Gesamtbevölkerung. Die Kirchen haben seither über ein Viertel ihrer Anhänger verloren. Im Jahr 2021 ist die Anzahl der Kirchenmitglieder erstmals unter die Marke von 50% der Bundesbevölkerung gefallen. Immer öfter muss man sich rechtfertigen – teilweise auch vor sich selbst – warum man noch Kirchenmitglied ist und es auch bleibt. Immer weniger „Mutige“, die sich zum Christ- und Katholisch-Sein offen bekennen, stehen immer mehr von der Kirche „Frustrierten“ gegenüber.

Der Gedanke der christlichen Mission hat ihren Ursprung in der Begegnung mit Jesus. Jesu Anhänger, die sich in Berufung auf ihren Urheber später Christen nannten, zogen stolz aus, um seine Botschaft in der Welt zu verbreiten. Doch kann man dies heute auch noch guten Gewissens? Ist es noch zeitgemäß zu missionieren und mit seinem Glauben offen zu werben?

Die Missionare von FOCUS geben dazu ein klares Ja! In den USA ist die Organisation FOCUS, die „Fellowship of Catholic University Students“ mit ihren Studentenmissio-

naren die bestimmende Größe in der Berufungspastoral.

Der Theologe Curtis Martin erkannte den bedeutenden Einfluss, den die College-Jahre auf die Zukunft eines jungen Menschen haben. In einer Zeit, in der 80% der Katholiken, die ihren Glauben verlieren, dies statistisch gesehen im Alter von etwa 23 Jahren tun, ist einer der wichtigsten und einflussreichsten Orte für junge Menschen der Universitäts-Campus. Dort erlernen sie Werte und Gewohnheiten, die ihr ganzes Leben prägen werden.

Als Antwort auf den Aufruf des Papstes Johannes Paul II. zur „Neuevangelisierung“ gründete Martin 1998 FOCUS, beginnend mit nur zwei Missionaren am „Benedictine College“ in Kansas. FOCUS schickt Missionare, von denen viele selbst frisch studiert haben, um die Studierenden auf dem Universitäts-Campus zu erreichen und sie einzuladen (wieder) eine Beziehung zu Jesus Christus und seiner Kirche einzugehen. Durch niederschwellige Angebote wie die Einladung zu gemeinsamen Mittagessen oder Tagungen und Bibelgruppen kommen sie in den Kontakt. Später begleitet FOCUS diese jungen Menschen auf ihrem weiteren Weg und ermutigt sie auch ihren Glauben zu teilen und weiterzugeben.

Seit der Gründung ist FOCUS von zwei Missionaren auf einem Campus auf fast 500 Missionare angewachsen, die



an mehr als 150 Standorten in den USA und in aller Welt tätig sind. Keine andere Organisation bindet so viele Studierende an die Kirche.

2016 entsandte FOCUS erstmals zwei Missionsteams nach Europa, nach Wien und Graz. Ihnen folgten 2017 weitere zwei Teams nach Southampton in England und nach Dublin/Irland, um dort mit dem eigenen Evangelisationsmodell die Arbeit der katholischen Hochschulgemeinden vor Ort zu unterstützen. 2018 wurde als erste deutsche Diözese Passau mit einem FOCUS Team verstärkt. Das Missionsteam aus Graz wechselte 2019 an den Universitätsstandort Bonn/Düsseldorf. Aktuell gibt es in Europa 21 Missionare, die an fünf Universitäten in Deutschland, Österreich, Irland und Großbritannien tätig sind.

Insgesamt kann man sagen, dass FOCUS auf dem europäischen Kontinent einen ersten Schritt gewagt hat in der Hochschulpastoral Fuß zu fassen. Studenten, die kaum oder gar nicht glauben, kommen (wieder) zu Messen oder Veranstaltungen der katholischen Hochschulgemeinden. Für einen Stellenwert, die die Organisation in den USA einnimmt, aus der im Laufe der Zeit fast 800 Priester- und Ordensberufungen hervorgingen, braucht es aber noch Zeit.

Dorothee Windeck

Quellen: [focus.org](http://focus.org), [katholisch.de](http://katholisch.de), [wikipedia](http://wikipedia), [Bonifatiuswerk](http://Bonifatiuswerk), KHG

## Kolumne zum Schwerpunktthema

„Geht hinaus in die Welt...“ – zugegeben, der Titel unseres Schwerpunktthemas hat etwas theatralisches an sich. Und ich bin immer wieder gefragt worden, was ich denn damit überhaupt meine. Sollen wir jetzt auf klassische Art und Weise missionieren gehen? Die frohe Botschaft verkünden? Heidnische Völker bekehren? Könnte man meinen, war aber nicht meine Intention.

Tatsächlich geht es mir um die Frage, was macht uns eigentlich zu Christen? Wie beeinflusst es unser Handeln? Und als Drittes: Woran erkennt man, dass wir Christen sind? Die meisten Getauften gehen mittlerweile nicht mehr regelmäßig in die Kirche. Sind sie deswegen keine (ordentlichen) Christen mehr? In diversen Hirtenbriefen steht, dass alle Getauften und Gefirmten die frohe Botschaft verkünden sollen, ja, sogar missionieren sollten.

Spätestens jetzt schalte ich als „moderne“, *rheinisch-katholische* Christin ab. Das ist nicht meins. Ich will niemanden bekehren, und seien wir mal ehrlich, wer redet denn noch öffentlich über seinen Glauben?

Nochmal zurück zu den drei Fragen: Was macht uns aus? Wie beeinflusst der Glaube unser Handeln? Und woran erkennt man mein Christ-Sein?

... lesen Sie weiter auf Seite 11 ...



## Verkündigungserfahrung in der Fabrik – eine Erinnerung

Nach dem Abitur entschloss ich mich – mit einem kleinen Umweg - in Bonn Theologie zu studieren. Diese Entscheidung löste bei meinen Eltern großes Unverständnis aus. „Brotlose Kunst, die zu nichts gut ist“ befand mein Vater. Mir wurde für die Wartezeit auf den Studienbeginn ein Ausflug ins „richtige Leben“ verordnet. Ein Großhändler für Gartenbedarf in der Nachbarstadt suchte Saison-aushilfen, und so fand ich mich schon bald mit anderen Aushilfen, meist Frauen, denen noch ein wenig Arbeitszeit für die Rente fehlte, in einer Fabrikhalle wieder. Die wenigen Stammkräfte leiteten uns in der körperlich schweren Arbeit an. Der Druck war hoch, die Atmosphäre mies. Dann erzählte ich leichtsinnigerweise auf Nachfrage, dass ich vorhatte Theologie zu studieren, was mir in der ganzen Fabrik den Namen „fromme Helene“ einbrachte. Es waren schreckliche Wochen!

Das erste Semester in Bonn war herausfordernd und wunderbar – bis die Nachricht von zu Hause kam, dass der gleiche Großhändler wieder Aushilfen suche und von mir erwartet wurde, zumindest einige Wochen der Semesterferien dort zu jobben. Gehorsam zog ich wieder in die Fabrikhalle.

Auch dieses Mal gab es mächtige Vorarbeiter, Stammebelegschaft, die genau wusste, wie alles geht, und schwere körperliche Arbeit. Aber irgendetwas war anders. Zunächst

dachte ich, es lag an dem höheren Anteil studentischer Aushilfen, merkte aber schnell, dass das nicht alles war.

Der Umgang insgesamt war respektvoller. Während es beim ersten Mal durchaus vorgekommen war, dass Mitarbeitende sich untereinander bei der Chefin anschwärzten oder ihre eigene Leistung in den Vordergrund spielten, gab es nun ein gewisses Miteinander. Man half sich gegenseitig, die Vorgaben zu erfüllen, eine Art Teamgeist entstand. In der Mittagspause organisierte schon einmal jemand Alternativverpflegung, sogar freundliche Gespräche fanden statt.

Schon nach kurzer Zeit fand ich die Quelle dieser deutlichen Verbesserung: vier junge Frauen, ebenfalls Studentinnen, die zusammen in einer WG lebten. Deren freundliche Art, die Weigerung, etwas krumm zu nehmen, und ihre unaufdringliche Hilfsbereitschaft waren einfach ansteckend.

Wenn man sie fragte, warum sie „so gut drauf“ waren, antworteten sie mit „Ist doch dann alles viel leichter...“ oder Ähnliches.

Erst als ich sie direkt auf meinen Verdacht ansprach, das könnte etwas mit christlicher Einstellung zu tun haben, wurde dieser bestätigt. Die vier bildeten das „Frauen-Fokular“ von Solingen. Über sie hatte ich anschließend einen



losen Kontakt zur Fokular-Bewegung, einer neuen geistlichen Gemeinschaft, die zwar 1943 in der katholischen Kirche gegründet wurde, inzwischen aber ökumenisch und weltweit tätig ist. Das Ziel der Fokular-Bewegung ist es, den Geist der Geschwisterlichkeit in alle Bereiche des menschlichen Lebens hineinzutragen. Es geht darum, im jeweils eigenen Umfeld Räume zu schaffen für Begegnung und Dialog. Es geht um Respekt, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung.

Obwohl mich die Spiritualität der Fokularbewegung in vielen Bereichen angesprochen hat und auch heute noch anspricht, habe ich in dieser Gemeinschaft keine Heimat gefunden.

Die Verkündigungserfahrung, die ich damals in der Fabrik machte, werde ich aber nie vergessen. Sie entspricht für mich einem Ideal: Christ\*innen leben so unter anderen, dass Menschen auf ihren liebevollen Umgang mit anderen aufmerksam werden und nach dem „Warum“ fragen. So soll es sein, glaube ich.

*Ursula Bruchhausen*

*Kolumne zum Schwerpunktthema Weiterführung von S. 9*

Das stärkste Leitmotiv in meinem Christ-Sein ist die Nächstenliebe. Damit meine ich nicht die Personen die mir nahe stehen, wie Familie und Freundschaften. Es geht darum, mit Menschen in Kontakt zu treten, die sonst nicht in meinem engeren Kreis zu finden sind.

### „Geht hinaus in die Welt“.

Es fängt bereits mit einem freundlichen Lächeln zu einer fremden Person, die meinen Weg kreuzt, an. Die Königsdisziplin ist das Ehrenamt in seinen mannigfaltigen Möglichkeiten. Etwas mit Senior\*innen unternehmen, in ein Kinderhospiz gehen, ein offenes Ohr für die Nöte der Mitmenschen haben, Kinderfreizeiten mitgestalten, mit anderen kaputte Dinge reparieren, eine warme Mahlzeit kochen und Menschen zum Essen einladen...

All das einfach machen. Aus einer Haltung heraus die Freude ins Herz bringt, keinen Dank erwartet und sich umso mehr freut, wenn echter von Herzen kommender Dank einem entgegengebracht wird. Für Menschen mit den eigenen Talenten da sein – ungeachtet der Herkunft der anderen Person.

Das ist für mich Christ-Sein in der Welt.

*Alice Seufert*



Thomas Holtbernd  
**Es ist schön, Christ zu sein**

Bevor Benedikt XVI. zum Weltjugendtag nach Köln aufbrach, verkündete er: „Es ist schön, Christ zu sein.“ Thomas Holtbernd ergänzt: „... und noch viel schöner katholisch“. Theologen mögen sich ökumenisch ereifern und über die Gräben zwischen den Konfessionen Brücken bauen - das Lebensgefühl lässt sich auf diese Weise nicht täuschen. Ökumene ist vor allem ein Problem der unterschiedlichen Lebensarten. Das sollte man bei allen Annäherungsversuchen von vorneherein mit berücksichtigen. Und zwar mit Humor: um das zu sagen, was man immer schon politisch unkorrekt sagen wollte. Kurzum: In diesem Buch geht es um das typisch Katholische und das typisch katholisch mit jener lebensfrohen (Selbst-)Ironie, von der man nie weiß, wie viel Ernst doch dahinter steckt; und vielleicht gerade deswegen mit positiver Auswirkung auf die ökumenische Diskussion. Freddie Derwahl



Joachim Schmidt  
**Die Feste des Christentums – Kindern erklärt**

In heiterer, kindgerechter Sprache und mit frechen, unkonventionellen Illustrationen werden die christlichen Feste für Kinder lebendig. Joachim Schmidt lässt vier Kinder aus ihrem Alltag erzählen, der die großen Momente der Feste widerspiegelt. Sachtexte erklären ihre Bedeutung, ihre Symbole und wie wir sie feiern.



Tina Oziewicz  
**Die Freude springt aufs Trampolin. Unsere Gefühle für Kinder erklärt**

Jedes Kind hat schon die verschiedensten Gefühle gespürt: Angst, Liebe, Freude, Stolz, Bewunderung ... Aber wie drücken sich diese Gefühle aus? Dieses wundervoll illustrierte und poetische Bilderbuch hält auf diese Frage eine Antwort bereit! Schauen wir der Freude dabei zu, wie sie aufs Trampolin springt, der Gastfreundschaft, wie sie einen Kuchen backt, der Neugier, wie sie in ungeahnte Höhen klettert, der Wut, wie sie alles Schöne zertrampelt und dem Mitgefühl, wie es Schnecken vom Bürgersteig aufhebt. Die liebenswerten Illustrationen von Aleksandra Zajac ergänzen den Text von Tina Oziewicz auf einmalige Weise und lassen dieses poetische Buch zu einer (Vor-)Lesefreude für Kinder und Erwachsene werden. Ein witziges und warmherziges Buch über das, was in der Welt der Gefühle (und nicht nur dort) vor sich geht und Kindern unsere Empfindungen bildlich verdeutlicht.



Roland Rosenstock  
**Frag doch mal ... die Maus: Weltreligionen**

Antworten auf die wichtigsten Kinderfragen: Die Sachbuchreihe mit der Maus. Glauben alle Menschen an einen Gott? Warum beten Muslime auf einem Teppich? Und wer ist der Dalai Lama? Kinder wollen alles wissen und stellen oft Fragen, auf die Erwachsene keine Antwort haben. Zum



Glück kann die Maus auch komplexe Sachverhalte kindgerecht und unterhaltsam erklären.

### Neugierig geworden?

Alle Bücher können in der köb St. Cäcilia, Oberkassel ausgeliehen werden. Herzliche Einladung zum Stöbern in unseren drei katholischen Büchereien.

### Tipps aus der Bücherei Sankt Gallus



#### Mit Photovoltaik in die Zukunft

Wie funktionieren Solarzellen und Module? Was können Batteriespeicher? Was ist bei Netzanschluss und Einspeisung zu beachten? Der „Ratgeber Photovoltaik. Solarstrom und Batteriespeicher für mein Haus“ der Verbraucherzentrale lotst Schritt für Schritt durch Technik und Kalkulationen auf dem Weg zum soliden Stromlieferanten auf dem Dach. Verständlich wird die Technik der Sonnen-Kraftwerke auf dem Dach erklärt. Wie viel Energie mit einer Photovoltaik-Anlage geerntet werden kann, hängt vom Standort, der Gebäudeorientierung, der Sonneneinstrahlung und vom Haustyp ab. Wissenswertes zur Einspeisevergütung sowie ein Überblick zu Zuschüssen und Förderkrediten helfen bei der Entscheidung, ob und wie sich Stromerzeugung durch Sonnenkraft rechnet. Wichtige Größe hierbei: Lohnt ein Batteriespeicher und wie groß muss er dimensioniert sein? Online-Tools erleichtern das Kalkulieren mit den spezifischen Gegebenheiten sowie dem jeweiligen Energiebedarf. Von der Planung über das Einholen von Angeboten bis hin zur Installation und Inbetriebnahme unterstützt das Buch beim Einstieg ins Geschäft mit der Sonne. (AHE)



Barbara Kingsolver:  
**Demon Copperhead**

Angelehnt an das Sittengemälde „David Copperfield“, in dem Charles Dickens die schlimmen Zustände in den Waisenhäusern des 19. Jh. darstellt, erzählt die in den USA sehr bekannte Autorin Barbara Kingsolver in ihrem Roman „Demon Copperhead“ die tragische Geschichte eines Jungen, der im ländliche Virginia der 1990er und 2000er Jahre aufwächst. Demon hat es in jeder Hinsicht schlecht getroffen: rote Haare (nomen est omen), Mutter drogenabhängig, Vater tot, vom Stiefvater misshandelt. Wohnort: ein Trailer in den Appalachen. Schlimmer geht es kaum. Wir lernen hier das kaputte Amerika kennen: Opioid Krise, Fürsorgekrise, die abgehängten Bewohner der Appalachen. Doch Demon besitzt eine große Klappe, innere Widerstandskraft, Humor und (trotz allem) einen liebevollen Blick auf die Welt. Eine aufrüttelnde Geschichte, lehrreich und wahrhaftig. (AHE)



Marie Pommeuy / Sébastien Cosset  
(Pseudonym „Kerascoët“)

#### Mein Weg mit Vanessa

Ausgrenzung und Mobbing führen schnell in einen Teufelskreis, in dem man zum Opfer oder Beobachter werden kann. Schon in der Schule gehört dies mancherorts zum Alltag. Der Rezensent erinnert sich in seiner Kindheit ebenso daran wie sicher auch mancher Leser, manche Leserin. Wie kann man Kinder für dieses Thema sensibilisieren? Man kann- und muss dabei nicht viele Worte verwenden! Manchmal reichen



auch ausdrucksstarke Bilder. „Mein Weg mit Vanessa“ ist ein Werk des Künstlerduos Kerascoët. Eindrucksvoll illustriert und ohne Worte auskommend, erzählt es eine sehr emotionale Geschichte, die traurig und betrübt sein lässt, aber auch Hoffnung und Zuversicht vermittelt. Es ist ein großartiges Bilderbuch, das Kinder zu Toleranz und Miteinander aufruft. (AU)



### Mischwald

2 bis 5 Personen  
ca. 60 Minuten

In diesem taktischen Kartenspiel baut jeder Spieler an seinem Wald. Dazu müssen zuerst Bäume gepflanzt werden – dann kommen Tiere dazu. Und das kostet – bis zum Wert 3 je Karte.

Die Bezahlung in Form abgeworfener Karten landet auf einer Lichtung und steht allen zur Verfügung. Eine Partie dieses Spiels lebt davon, dass sie plötzlich vorbei sein kann. Durch zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten liebevoller Tierzeichnungen scheint der eigene Wald zu leben. Wer gerne aufbaut und optimiert, sollte eher zu dritt in diesen Wald gehen. Zufälle müssen ertragen werden – es kann ungerecht zugehen. Aber es bleibt immer spannend – das macht „Mischwald“ zu einem gelungenen gehobenen Familienspiel. Man braucht freilich einige Partien, bis man ein Gefühl dafür entwickelt hat, worauf man achten sollte, um ordentlich zu punkten. (AU)

### köb St. Gallus

Gallusstraße 11–13, 53227 Bonn  
info@buecherei-gallus.de  
www.buecherei-gallus.de

#### Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr  
Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr  
Donnerstag 17.00 bis 19.00 Uhr  
Sonntag 10.30 bis 12.30 Uhr

### köb an St. Cäcilia

Kastellstraße 21, 53227 Bonn  
info@buecherei-ok.de  
www.buecherei-ok.de

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 20.00 bis 22.00 Uhr jeden zweiten im Monat  
Samstag 15.00 bis 17.00 Uhr

### köb Hl. Kreuz

Küdinghovener Straße 110, 53227 Bonn  
info@buecherei-hk.de  
www.buecherei-hk.de

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 15.30 bis 18.00 Uhr  
Freitag 15.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag 11.00 bis 12.00 Uhr



## Zu Ehren Gottes – Die Petersberger Bittwege

### Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Oberkassel.

Seit sich um 1130 ein Klausner mit einigen Gefährten in die Einsamkeit des Strombergs, später: Petersberg, zurückgezogen hatte, wurde der Berggipfel Ziel von Pilgern. Der Bau einer fünfschiffigen „Kirche der heiligen Gottesmutter Maria“ und die Verleihung eines Ablasses an die zum Petersberg wallfahrenden Gläubigen führten zu regelmäßigen Wallfahrten auf fünf Wegen von Königswinter, den beiden Dollendörfern, dem Kloster Heisterbach und von Ittenbach.

Viele Pilger trugen zur Erinnerung an den Leidensweg Jesu Holzkreuze, die sie auf den steilen Anstiegen oftmals ablegten oder abstellten.

An ihre Stelle traten im Laufe der Zeit steinerne Kreuze, die in beträchtlicher Zahl noch heute den Verlauf der Bittwege markieren. Sie zeugen von der tiefen Frömmigkeit früherer Generationen, aber zugleich auch von der Kunstfertigkeit der Steinhauerzunft.

Der Vortrag beschreibt die Entstehung der Wallfahrten und stellt die fünf Bittwege und die bedeutendsten der auf ihnen noch heute stehenden Wegekreuze, Prozessionsaltäre und Marienkapellen mit ihren Stiftern anhand umfangreichen historischen und aktuellen Bildmaterials vor.

Herzliche Einladung!

### Termin

Donnerstag, 23.05.2024 19.00 Uhr

Bücherei an Sankt Cäcilia

Kastellstraße 21, 53227 Bonn-Oberkassel

Referent: Dieter Mechlinski, Oberdollendorf







## Demografischer Wandel und Einsamkeit

Rund 14,5 Prozent der Menschen in Nordrhein-Westfalen leiden unter Einsamkeit, einem Phänomen, das alle Generationen und Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen betrifft. Die Folgen von Einsamkeit sind vielfältig, von Depressionen bis hin zu Schlafstörungen und Herz-Kreislauf-Schäden.



Einsam kann sich jeder fühlen, unabhängig von Alter und Einkommen, vom Geschlecht oder sogar davon, wie viele Menschen man um sich herum hat. Die wenigsten reden darüber, einsam zu sein und darunter zu leiden. Es scheint, als

haftet dem Thema ein Stigma an. Mit gravierenden Folgen.

Wir, das Bücherei-Team von St. Cäcilia, haben uns Gedanken zum Thema gemacht und werden im Laufe des Jahres mehrere Projekte starten, um gegen Einsamkeit in unserem Umfeld anzugehen: Bücher in Großdruck, Vorlesen, Heimatabende, Theaterabende, Lesezirkel - Dinge, die es schon einmal gab, oder im bislang Verborgenen immer noch gibt.

*Sie werden von uns hören :-)  
Ihr Bücherei-Team von St. Cäcilia*

## Großer Verlust

Unsere lieben Kolleginnen Annegret Klein und Annette Schumacher sind im Alter von 96 bzw. 77 Jahren verstorben.



Annegret Klein war fast 20(!) Jahre Mitglied unseres Bücherei-Teams. Zusammen mit Silke Köhler und Elisabeth Servos war sie unermüdlich im Einsatz für die Kinder der Gottfried-Kinkel-Grundschule und ein Schatz für die Kleinen der Kita St. Cäcilia, Power Pänz und Basaltzwerge.



Annette Schumacher war seit 2016 zusammen mit Ursula Beckers, Ingrid Bergemann und Marianne Dederich ein fester Bestandteil des Mittwochsteams in der Bücherei. Ihre unbeschwerte Art und ihr Ideenreichtum rund um die Büchereiarbeit werden uns fehlen.

Wir sind sehr traurig und werden den beiden Kolleginnen ein ehrendes Andenken bewahren.

*Das Bücherei-Team von St. Cäcilia*

## Spielabende und Spielefest 2024

Wir spielen im Pfarrheim Sankt Gallus ab 19.00 Uhr. Neben dem großen Spielbestand der Bücherei kommen auch mitgebrachte Spiele auf den Tisch. Versierte Erklärer führen gerne in die Spiele ein. Da sich die Gruppen um 19.00 Uhr bilden, ist rechtzeitiges Eintreffen empfehlenswert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Ihr findet uns, indem Ihr neben Haus Gallusstr. 11-13 die Rampe emporsteigt und die Pfaarsaaltür anstrebt. Der Eintritt ist frei; ein behindertengerechter Zugang möglich.

### Termine Spieleabende

freitags ab 19.00 Uhr

Mai	10.05. und 24.05.2024
Juni	14.06. und 28.06.2024
Juli	12.07. und 26.07.2024
August	09.08. und 23.08.2024
September	13.09. und 27.09.2024

### Samstag, 24.08.2024 ab 14.00 Uhr

#### 3. Familienspielefest der köb St. Gallus & des Bürgervereins Küdinghoven auf dem Gelände des Pfarrheims St. Gallus

Freut euch wieder auf zahlreiche Attraktionen: Hüpfburg, Kicker, Riesen-Wackelturm, Team-Spiel Fröbelturm, Handfederball mit Neopren-Schlagfläche, Neopren-Wurfscheibe, Seifenblasen-Set, OffBeat-Rythmus-Spiel, Boingball, Klask 4, Bonk, Spiel- & Medienflohmarkt, frisches Popcorn, warme Waffeln.... weitere Infos auf [www.buecherei-gallus.de](http://www.buecherei-gallus.de)



## Literaturgesprächskreis: Gegenwartsautorinnen

Was macht unsere Identität aus: Herkunft, Sprache, Hautfarbe und/oder Geschlecht? Wir diskutieren anhand von sechs Romanen über ein aktuelles Gesellschaftsthema.

### Termine und Bücher

montags von 19.30 bis 21.45 Uhr

06.05.2024	<i>Herkunft</i> von Saša Stanišić, ISBN: 978-3442719709
03.06.2024	<i>Auf der Straße heißen wir anders</i> von Laura Cwiertnia; ISBN: 978-3442494187

Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung bei Susanne Emschermann: 0172 523 35 51 oder per Mail: [s\\_emschermann@hotmail.com](mailto:s_emschermann@hotmail.com)

## Käpt'n Book 2024

Auch in diesem Jahr wird sich die Bücherei Sankt Gallus am größten Lesefestival für Kinder und Jugendliche in Deutschland mit mehreren Lesungen beteiligen. Die Veranstaltungen finden im Zeitraum vom 3. bis 17. November 2024 statt. Auch hier lohnt ein Blick auf [www.buecherei-gallus.de](http://www.buecherei-gallus.de)



# PFINGSTEN - EINFACH UNFASSBAR

## Kein anderes Kirchenfest kann überzeugender ermutigen, Gott wieder zu erleben

Nicht alles ist immer in Worte oder Begriffe zu fassen. Wenn Sprache versagt und Begegnung erlebt wird, spüren wir das pfingstliche Feuer. Gegen Ende seines Lebens soll der Heilige Thomas von Aquin, ein äußerst kluger Mensch, von einem inneren religiösen Erlebnis so gefesselt worden sein, dass er die Lust am Schreiben verlor. Darauf angesprochen, gestand er einem Mitbruder: „Alles, was ich je über Gott geschrieben habe, erscheint mir jetzt wie leeres Stroh.“ Versagt unsere Sprache, taugen alle unsere Begriffe nichts mehr, wenn wir im „Erleben“ stehen? Ein alter Meditationslehrer hat es einmal auf den Punkt gebracht: „Wer weiß, redet nichts. Wer redet, weiß nichts.“ Steht es also schlecht mit uns, wenn wir „über“ Gott reden, schreiben, urteilen, seine Botschaft in Begriffe, Normen und Dogmen bringen? Das Christentum – nur eine „Schriftreligion“?

### Von Gottes Geist gepackt

Wie gut und wie notwendig ist es doch, dass es dieses Pfingsten gibt. Kein anderes Kirchenfest kann uns überzeugender ermutigen, Gott wieder zu erleben, nicht in „leeren Buchstaben, die töten“ – wie es Paulus nennt, sondern „im Geist, der lebendig macht“ (2 Kor 3,6). Da wird uns berichtet, wie die ersten Christen in einem wahren Erlebnisrausch, auf einer höheren Bewusstseinsstufe, in einer tranceähnlichen Erfahrung von Gottes Geist gepackt und erfüllt werden. Einige Beobachter, die „nüchternen Denker“, meinten sogar, dass diese Begeisterten „voll des süßen Weines“ seien (Apg 2,13). Eine Erfahrung ganz besonderer

Art: Gottes Nähe im Erlebnis des Windes, im Brausen, im Sturm, in Feuerzungen – alles Elemente, die nicht fassbar sind, die wir nicht im Griff haben und nicht beherrschen können, voller Lebendigkeit, grenzenlos, einfach „unfassbar“ und doch so nah und so spürbar. Eine Gotteserfahrung, die buchstäblich alle Sprachbarrieren sprengt und überwindet, denn „ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.“ (Apg 2,8).

### Ein Weg voller Überraschungen

Hier ist der Weg nicht Gotteserkenntnis, sondern Gotteserfahrung, ein Weg voller Überraschungen, nicht festgelegt. „Gott“, das ist mehr als ein Gedanke, ein Begriff, eine Schlussfolgerung; er ist Erlebnis, Erfahrung. Hier treffen wir nicht auf „Begreifende“, sondern auf „Ergriffene“. Hier begegnen wir „Religion“ in ihrer lebendigsten Form: Menschen versuchen nicht, das Göttliche in den Griff zu bekommen, sie öffnen sich, sie geben sich ihm hin, stellen sich ihm ganz anheim, damit all das, was größer ist als ihr eigenes Ich, ihr ganzes Wesen durchströmen und sich in ihrem Verhalten widerspiegeln kann. Das „Heilige“ wird nicht mehr beschworen oder gefordert, es kommt auf uns zu und heilt.

Stanislaus Klemm,  
In: Pfarrbriefservice.de





# TERMINE

## weitere Termine

### Donnerstag, 30.05.2024 Fronleichnam

10.00 Uhr hl. Messe

Wiese links vom Torhaus der Kommende, neben der Autobahnbrücke, Oberkasseler Seite der Lindenstraße

### Sonntag, 30.06.2024 Waldmesse

10.30 Uhr

Wiese links vom alten Rathaus in Oberkassel, Königswinterer Straße

### Pfarrfeste

Sonntag, 16.06.2024 St. Gallus, Küdinghoven

Sonntag, 15.09.2024 Hl. Kreuz, Limperich,  
rund ums Pfarrheim

### Bibel und Rucksack

für einen Tag:

13.07.2024 09.30 Uhr ab Margarethenhöhe

19.10.2024 09.30 Uhr ab Margarethenhöhe

für drei Tage 17.08. bis 21.08.2024 nach Ahrweiler

Weitere Informationen in den ausliegenden Handzetteln.

### Kirmes

17.08. bis 19.08.2024 in Oberkassel

## Kindgerechte Gottesdienste

### in Sankt Cäcilia, Oberkassel KiK – Kinder in der Kirche

10.30 Uhr in Sankt Cäcilia

26.05. | 16.06. | 15.09. | 20.10. | 17.11. | 15.12.2024

### in Sankt Gallus, Küdinghoven

11.00 Uhr in der Turmkapelle

09.06 | 01.09. | 06.10. | 03.11. | 01.12.2024

### SoFa-Kirche für Familien, Limperich

09.30 Uhr Frühstück im Pfarrheim  
10.45 Uhr Workshops in der Kirche  
11.30 Uhr Messe Kompakt

sonntags 09.06. | 08.09. | 10.11. | 08.12.2024

### Krankensalbung

Sonntag, 25.08.2024 St. Gallus, Küdinghoven

Sonntag, 01.09.2024 Hl. Kreuz Kreuz, Limperich

Sonntag, 25.08.2024 St. Cäcilia, Oberkassel

### Patronatstag und Ewiges Gebet

14.09.2024 Hl. Kreuz, Limperich

16.10.2024 St. Gallus, Küdinghoven

22.11.2024 St. Cäcilia, Oberkassel

### Samstag, 05.10.2024

### Firmung im Seelsorgebereich

17.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

### „Ma(h)| Zeit nehmen“

jeden letzten Samstag im Monat um 12.00 Uhr  
im Pfarrheim von St. Gallus, Küdinghoven

25.05. | 29.06. | 27.07. | 24.06.2024

### Gottesdienst zum Mitreden

jeweils donnerstags um 20.00 Uhr in St. Gallus,  
Turmkapelle

11.07. | 12.09. | 14.11.

### ZwischenRundE Sonntagabendmesse

besonders gestaltete Abendmesse jeweils am dritten Sonntag  
im Monat in St. Cäcilia, Oberkassel

20.05. | 16.06. | 21.07. | 16.09. | 20.10. | 17.11. | 15.12.2024

# TERMINE



### Angebot der LiKüLei Sommerfreizeit

nach Breitenbach in Tirol/Österreich  
vom 03.08. bis 17.08.2024 für Kinder im Alter von 9 bis 14  
Jahre.

### Pfarrverbandsausflug nach Lüttich am 24. August 2024

Jung und Alt sind herzlich eingeladen

- gemeinsam die Saint Paul Kathedrale zu besuchen und dort mit einem Impuls zu starten
- Lüttich zu besichtigen
- durch die Stadt zu bummeln
- zu picknicken oder einzukehren

Unser Kirchengemeindeverband fördert den  
Ausflug, so dass der Kostenbeitrag beträgt:

Erwachsene: 15 € Kinder: frei

Beginn: 08.00 Uhr Parkplatz Hl. Kreuz

Rückkehr: ca. 19.45 Uhr

Für Verpflegung sorgt jeder selbst.

Das benötigte Anmeldeformular findet sich an  
den Schriftenständen und kann von der Homepage  
[www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de) heruntergeladen werden.

Eine Anmeldung mit Zahlung des Kostenbeitrages ist  
bis **04.08.2024** in einem der Pfarrbüros erforderlich.



# HOCHFESTE UND FESTE

## Hochfeste und Feste

**Freitag, 17.05.2024**  
Kirchweihe in Sankt Cäcilia, Oberkassel  
19.00 Uhr Sankt Cäcilia, Oberkassel

**Freitag, 07.06.2023**  
Hochfest Heiligstes Herz-Jesu  
Vorabendmesse am 06.06.  
um 19.00 Uhr Heilig Kreuz, Limperich  
09.00 Uhr Sankt Gallus, Küdinghoven  
19.00 Uhr Sankt Cäcilia, Oberkassel

**Montag, 24.06.2024** Hochfest  
der Geburt des Heiligen Johannes des Täufers  
19.00 Uhr Heilig Kreuz, Limperich

**Samstag, 29.06.2024** Hochfest  
des Heiligen Petrus und des Heiligen Paulus  
09.00 Uhr Heilig Kreuz, Limperich

**Dienstag, 06.08.2024**  
Fest der Verklärung des Herrn  
09.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven  
11.00 Uhr Altenheim Theresienau

**Donnerstag, 15.08.2024**  
Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel  
09.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel  
19.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

**Samstag, 14.09.2024**  
Fest Kreuzerhöhung – Patronatsfest in Limperich  
09.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

**Dienstag, 17.09.2024**  
Kirchweihe in Hl. Kreuz, Limperich  
19.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

**Mittwoch, 16.10.2024** Fest des Hl. Gallus  
Patronatsfest in Küdinghoven  
19.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

**Samstag, 02.11.2024** Fest Allerseelen  
09.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

**Freitag, 22.11.2024** Fest der Hl. Cäcilia  
Patronatsfest in Oberkassel  
19.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel



# FAMILIENZENTRUM

## Terminvorschau Familienzentrum

**Freitag, 27.09.2024**  
Thematische und feuchtfröhliche Bollerwagentour für Erwachsene durch unsere Orte

**Montag, 28.10.2024**  
Abend zum Thema „Tod“ für Erwachsene (u. a. mit Besuch bei Bestattungen Jakobs)

**Donnerstag, 05.12.2024**  
Lasst uns froh und munter sein – ein besinnlicher Nikolausabend (nicht nur) für Familien um 17.00 Uhr in der Kirche St. Gallus (gemeinsames Adventsliedersingen, Nikolausgeschichte(n), Besuch vom Nikolaus)

**Samstag, 07.12.2024**  
Offene Adventstür für Kids von 4 bis 10 Jahren in den Räumlichkeiten der Kita St. Cäcilia, Oberkassel

**Weiterhin in Planung:**  
1. Hilfe Kurs für 8- bis 10-Jährige, sowie ein Elternabend „Erste Hilfe am Kleinkind“  
Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte beachten Sie zu gegebener Zeit unsere Homepage und Plakate.



## Rückschau

Am 16. März bauten (Groß-)Väter und (Enkel-)Kinder unter Anleitung von Nick Krahen von der Biologische Station Bonn/Rhein-Erft e. V. Nistkästen für den heimischen Garten. Eine weitere Aktion im Rahmen der Teilnahme des Familienzentrums am BiCK-Projekt (Biodiversitätscheck für Kirchengemeinden) war die Becherlupenerkundung auf dem Finkenberg für 4 bis 8-jährige Kinder.

## Firmvorbereitung 2024

Im Januar begannen wir, 12 Jugendliche aus den Gemeinden St. Cäcilia, St. Gallus und Heilig Kreuz, unsere Firmvorbereitung mit einem Informationsaustausch im Limpericher Pfarrheim. Dort wurden uns die Termine und Veranstaltungen vorgestellt, die uns auf unsere Firmung am 05.10.2024 vorbereiten sollen. Darunter fallen insgesamt vier ganztägige Gruppentreffen, der Jugendkruzweg in der Karwoche, oder auch die Ahrweiler- bzw. alternativ Domwallfahrt.

Ein Highlight in der Terminreihe war bestimmt der „Tag der Firmlinge“ am 09.03.2024. Zuerst hat sich unsere Gruppe vor dem Bonner Münster getroffen, in dem wir dann anschließend mit allen anderen Firmlingen aus den Stadt- und Kreisdekanaten Rhein-Sieg, Bonn, Euskirchen und Altenkirchen und mit Weihbischof Puff die heilige Messe gefeiert haben. Während der Messe durften wir interaktiv unsere Fürbitten über das Padlet einreichen. Weiter ging es dann in die Bonner Liebfrauenschule wo wir zuerst gemeinsam zu Mittag gegessen haben. Anschließend haben wir uns dann in Kleingruppen zu verschiedenen Workshops, die wir im Vorfeld auswählen durften, getroffen. Zum Beispiel standen Workshops zum Thema „In or Out?! – Queer in der katholischen Kirche“, „Sport & Spirit“ oder auch „GlaubensART“ zur Auswahl. Wir haben uns als ersten Workshop für „Wer weiß denn sowas?! – Das etwas andere Pub-Quiz“ entschieden. Hier sind wir in 4er Quiz-

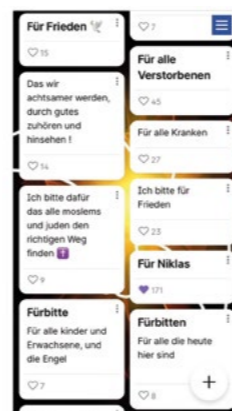


Gruppen gegeneinander angetreten und haben unser Wissen zu sämtlichen Weltreligionen aufgefrischt.

Nach einer Pause stand dann der zweite Workshop, in unserem Fall war das „Verteidigung gegen die dunklen Künste – 4 große YouTube Häresien“, statt. Hier haben wir uns mit verschiedenen Häretikern auseinandergesetzt wie zum Beispiel Richard Dawkins, dem Autor des Buches „Die Schöpfungslüge“ oder Tom-Oliver Regenauer mit seiner Theorie zum „Homo demens“.

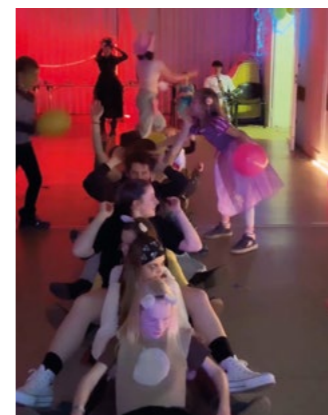
Insgesamt kann man sagen, dass uns allen der Tag sehr gut gefallen hat und mit einem besonderen „Give-away“ von Weihbischof Puff haben wir uns am späteren Nachmittag auf dem Weg nach Hause gemacht. Vielen Dank der KJA Bonn und insbesondere unseren Katecheten für die gute Organisation.

*Benjamin und Niklas Windeck*



## Aus der Leiterrunde

Anfang Februar war es endlich wieder soweit: Die traditionelle Karnevalparty stieg. Schon beim Einlass wurden die Kinder mit Karnevalsmusik begrüßt, womit die Vorfreude auf die Feier gesteigert wurde. Sobald alle Kinder in dem bunt geschmückten Pfarrheim St. Gallus versammelt wa-



ren, begann ein buntes Treiben voller spannender Spiele und Aktivitäten. Beim traditionellen Stopp-Tanz über den beliebten Limbo-Wettbewerb, beim lustigen Ballontanz oder dem berühmten Eisschollenspiel tobten sich die Kinder aus. Ein Höhepunkt des Abends war der Kostümwettbewerb, bei dem die kreativsten Verkleidungen vorgeführt wurden. Von Cowboys und Piraten bis Lehrerinnen und Bibliothekaren war alles dabei. Eine mitreißende Modenschau präsentierte die fantasievollen Kostüme der Teilnehmer und sorgte für begeisterte Reaktionen bei den Kindern. Natürlich durfte die Versorgung nicht zu kurz kommen. Die Kinder wurden mit einer Auswahl an köstlichen Snacks wie Süßigkeiten, Chips und Pizza verwöhnt. Für erfrischende Getränke war ebenfalls gesorgt. Die traditionelle Polonaise bildete den krönenden Abschluss der Feier. Gemeinsam zogen die fröhlichen

Teilnehmer durch den Raum und verbreiteten dabei ausgelassene Stimmung und gute Laune.

Anfang März fand die nächste Aktion statt. Mit 21 Kindern machten wir uns an einem Samstag auf den Weg zum Indoor-Spielplatz „Jackelino“ nach Niederkassel. Drei Stunden Toben, Spiel und Spaß stand für alle auf dem Programm. Eine kleine Pause mit Pommes dürfte natürlich auch nicht fehlen. Nach einem spaßigen, aber auch anstrengenden Nachmittag machten wir uns gut gelaunt auf den Weg zurück nach Bonn.



Insgesamt waren beide Aktionen ein voller Erfolg und werden allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Wir bedanken uns bei allen, die da waren und freuen uns schon jetzt auf die nächsten Aktionen!

*Zoe Schell und Carolin Kressa*

## Programm

**Sonntag, 26.05.**

Ausflug in den Kölner Zoo

**Sonntag, 23.06.**

Ausflug zum Fussballgolf nach Vinxel

**Sommerfreizeit in Österreich**

03.08. – 17.08.



## Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Die Februar-Sitzung des Pfarrgemeinderates fand auf Einladung des Altenheims Ramersdorf dort statt. Nach Corona und nach dem Wechsel der Einrichtungsleitung hat sich das Heim neu aufgestellt und möchte sich auch wieder mehr nach außen öffnen. Die künftige Zusammenarbeit wurde ausgelotet und überlegt, das Leben im Alter im nächsten Pfarrbrief thematisch in den Mittelpunkt zu stellen, und dabei auch das Heim näher vorzustellen.

Auf seiner Klausurtagung Ende Februar hat sich der PGR intensiv mit dem beschäftigt, was uns wichtig ist für das Gemeindeleben hier vor Ort, was wir auch in der Pastoralen Einheit Beuel bewahren und einbringen wollen.

Natürlich beschäftigen wir uns derzeit auch intensiv mit der künftigen Rechtsform der Pastoralen Einheit Beuel. Zum 01.02.2024 hat das Bistum ein „Statut zur Entwicklung der Pastoralen Einheiten“ (siehe „Statut-Entwicklung-Pastoraleinheiten.pdf“ unter [erzbistum-koeln.de](https://www.erzbistum-koeln.de)) erlassen. Dieses macht Vorgaben, wie die Rechtsform der künftigen Pastoralen Einheit aussehen kann und wie sie zu finden ist. (Siehe auch [https://www.erzbistum-koeln.de/kirche\\_vor\\_ort/zusammenfinden/](https://www.erzbistum-koeln.de/kirche_vor_ort/zusammenfinden/))

Ist es besser, wenn zunächst nur unsere drei Gemeinden fusionieren – man kennt sich, alles bliebe überschaubarer; oder ist es sinnvoller, wenn gleich alle Beueler Gemeinden fusio-

nieren – ein Schritt, der in Zukunft ohnehin kommen wird. Schwierige Fragen und Entscheidungen sind dies, für die es viele Informationen und Zahlen zu beachten und abzuwägen gilt. Und genau hier liegt das große Problem: Sehr vieles ist noch im Unklaren, es fehlen Aussagen und Entscheidungen des Bistums, insbesondere zu den Themen Finanzen, Kita-Trägerschaft, Gebäude, Kirchenvorstandswahlrecht, Gemeindeleitung sowie Ehrenamt in der Großpfarrei.

Entsprechend den Vorgaben des Statuts wurde eine Steuerungsgruppe aus VertreterInnen aller Gremien, den Verwaltungsleitungen und der leitenden Pfarrer gebildet, die am 07.03.2024 erstmals zusammenkam. Diese Gruppe koordiniert den Prozess der Entscheidungsfindung; sie ist nicht entscheidungsbefugt; dies sind ausschließlich die Gremien und nach einem bestimmten Schlüssel die Pastoralteams.

Ende Mai wird entsprechend des Statuts ein vorgeschriebenes „Perspektivgespräch“ mit Vertretern des Bistums stattfinden. Wir hoffen, dass dabei wenigstens ein Teil unserer Fragen beantwortet werden kann, um so eine bessere Entscheidungsgrundlage zu bekommen.

Die Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit Beuel wird nach ihren Zusammenkünften – die nächste findet am 13.06.2024 statt – auf den Homepages der drei Seelsorgebereiche einheitlich informieren. Die Gremien und Pastro-



ralteams werden voraussichtlich im 2. Halbjahr 2024 und darüber hinaus in unterschiedlichen Formaten alle Gemeindemitglieder informieren und mit ihnen in Austausch gehen, um möglichst viele Menschen in den Prozess der Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Wichtig: Egal, ob es zu einer kleinen oder großen Fusion kommt: Das Leben in den Pfarrgemeinden vor Ort geht weiter, wenn wir alle es weiter lebendig halten! Bitte sprechen Sie uns gerne jederzeit an, wenn Sie Fragen haben!

*Sonja Kressa*

## Heilige Erstkommunion 2024

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Bilder zur Heiligen Erstkommunion 2024 für die Webansicht entfernt.



Bild: Alice Seufert

## Ma(h)lZeit nehmen – ein Gewinn für alle

Mal Zeit nehmen, das hatte ich mir vorgenommen um einmal mehr über das Projekt „Ma(h)lZeit nehmen“ zu erfahren. Ich traf mich daher mit einigen aus dem Organisationsteam. Es war eine fröhliche und aufgeschlossene Runde. Wir saßen zusammen im Wohnzimmer von Frau Niemann, es war nett eingedeckt mit Knabberereien und Getränken in gastlicher Atmosphäre und ich dachte direkt: Ja, diese Damen und Herren bringen ihre Leidenschaft und ihre Talente gerne für andere ein. Ein klassisches Interview zu führen, erschien mir zu formell, stattdessen wurden Anekdoten erzählt, gemeinsam gelacht und neue Menüpläne entworfen. Herrlich!

Die Idee des Pfarrgemeinderates einmal im Monat ein gemeinsames Essen für die Menschen in LiKüRa und Oberkassel auf Spendenbasis anzubieten, startete mit einem Aufruf.

### Wie haben sich die Menschen gefunden?

Biggi Nowak: *In den Pfarrnachrichten stand, dass das Projekt im Oktober 2022 starten sollte. Und da ich gerne koche, habe ich gedacht, das ist eine gute Idee. Außerdem finde ich es schön, mal an einem Samstag mit jemandem zusammen zu essen und nicht allein zu sein.*

Ulla Niemann: *Mein Mann war kurz vorher gestorben und ich habe gedacht, so du musst jetzt etwas unternehmen. Und dann stand das zufällig in der Zeitung und dann habe ich*

*mir gesagt das ist das Erste, was du jetzt machst, du meldest dich da an.*

Liesel Reese: *Mir ist es genauso ergangen. Mein Mann ist ein paar Wochen später verstorben. Wir wohnen zusammen hier im Haus in Ramersdorf. Schwester Katharina hat damals noch mitgemacht und hat mich persönlich angesprochen.*

### Wie wird das Angebot angenommen? Warum kommen die Gäste?

Biggi Novak: *Die Leute, die kommen, die freuen sich tatsächlich. Sie können miteinander quatschen, da haben sich mittlerweile auch schon so Grüppchen gebildet, die sich jetzt mittlerweile schon kennen. Sie reden miteinander und sie kommen wirklich voller Begeisterung. Also hätte ich am Anfang nicht gedacht, dass das so einschlägt. – Es wurde auch schon eine Wohnung vermittelt.*

Liesel Reese: *Und das frisch gekochte Essen. Wir bereiten alles immer frisch zu. Das gefällt den Leuten sehr.*

Klaus Bürkner: *Wir haben letzts einen Gast zufällig in der Bahn getroffen und haben „Guten Tag“ gesagt. Man sah ihm an, dass er versuchte uns einzusortieren. Da haben wir gesagt, wir kennen uns von Ma(h)lZeit nehmen. Da hat es bei ihm Klick gemacht. So haben wir uns die gesamte Bahnfahrt unterhalten.*



Biggi Novak: *Zwischen Weihnachten und Silvester hatten wir auch eine Ma(h)lZeit. Da wurden wir mit einem langen Gedicht überrascht und einer gefüllten Spardose. Sie meinten, dass sie uns mal etwas Gutes tun wollten. Das sollten sie aber gar nicht!*

### Was kommt auf den Tisch?

Sigrid Bürkner: *Queerbeet. Hausmannskost. Bratwurst haben wir schon gemacht.*

Liesel Reese: *Buletten, selbstgemachte Pizza. Im Sommer haben wir gegrillt. Und wenn einmal etwas übrigbleibt, dann freuen sich die Leute, dass sie für Sonntag noch etwas mitnehmen können.*

Biggi Novak: *Die Leute geben dann etwas mehr in die Spardose und es ist nichts verloren.*

Ulla Niemann: *Auf jeden Fall immer Nachtschiff und Kaffee. Silvester hatten wir auch Vorsuppe und haben einen Kuchen gebacken. Dann hatten wir die Idee mit den Wunderkerzen und haben gesagt: „Jetzt gibt es eine Überraschung“. Johanna hat die Musik vom Traumschiff abgespielt und wir sind mit den brennenden Wunderkerzen auf dem Kuchen reingekommen. Wie beim Captains Dinner.*

Biggi Novak: *Und Punitha hat für uns alle indisch gekocht. Was da alles rein kam. Die Gewürze hatte sie extra aus Indien mitgebracht.*

### Steht der Menüplan für die nächsten Monate schon?

Biggi Novak: *Wir kochen immer den Jahreszeiten entsprechend. Das nächste Mal soll es Kohlrabi geben mit Frikadellen und zum Nachtschiff Erdbeeren. Im Sommer werden wir wieder grillen. Das ist gut angekommen. Im Oktober gibt es Kasseler mit Sauerkraut und im November traditionell Kesselskuchen.*

### Und was sind die Aufgaben des Organisationsteams?

Sigrid Bürkner: *Der Herren, die stellen die Tische.*

Liesel Reese: *Wir vier kochen hauptsächlich. Dabei zeigt sie auf Biggi, Sigrid und Ulla.*

Biggi Novak: *Punitha kocht auch mit uns. Sie ist die Beste, wenn wir etwas ganz fein geschnitten haben müssen.*

Ulla Niemann: *Frau Pahlen-Claßen dekoriert mit ihrer 18jährigen Tochter immer die Tische.*

Sigrid Bürkner: *Ja, die Frau Pahlen, ich sage immer: unsere Deko-Queen.*

Biggi Novak: *Immer den Jahreszeiten entsprechend. Mit Blumen und Deko, die sie vorher besorgt hat.*



*Bildunterschrift: Das Organisationsteam (von links nach rechts): Margarethe Obert, Klaus Bürkner, Ulla Niemann, Wolfgang Becker, Margret Junglas, Biggi Novak, Liesel Reese, Ursula Pahlen-Claßen mit Tochter Johanna und Sigrid Bürkner. Außerdem im Team, aber nicht auf dem Foto: Punitha XXX und Lisa Heinzen*

Klaus Bürkner: *Jeder macht das von seiner Seite, was er kann. So hat sich eine tolle Gruppe gefunden.*

### **Passt das Motto „Geht hinaus in die Welt“ zu Ma(h)lZeit nehmen?**

Liesel Reese: *Ich finde es schön, mit am Tisch zu sitzen und sich Zeit zu nehmen und mal zuzuhören.*

Klaus Bürkner: *Wir als „Boten“, die Geschirr hin und her tragen, kommen mit den Gästen schneller ins Gespräch als das Küchenteam. Das ist schön.*

Sigrid Bürkner: *Was ich schön finde, ist, dass wir aus allen Orten sind. Wir kommen aus Oberkassel, aus Limperich, aus Küdinghoven und Ramersdorf, aus allen drei Gemeinden. Es braucht übergreifende Dinge im Seelsorgebereich. Es ist leichter, wenn man einen Ansprechpartner als Anker hat. Dann knüpfen sich die nächsten Kontakte viel leichter.*

Herzlichen Dank für die nette, gemütliche Runde beim Vortreffen und beim Fototermin beim echten Ma(h)lZeit nehmen.

Ich freue mich schon auf die nächste Ma(h)lZeit. Es soll ja Kohlrabi geben und wie sagte Biggi: „Sei pünktlich um 12 Uhr da. Wir wollen zusammen essen, sozusagen wie in der Familie. Dann beginnen wir mit einem kleinen Impuls und das Essen wird für alle serviert. Und außerdem ist so sichergestellt, dass noch genug zu essen da ist!“ grinst sie.

*Das Interview führte Dorothee Wendt*

## **Neues vom Dienstagstreff**

### **Ein kleiner Rückblick**

Im Januar war der gut besuchte karnevalistische Nachmittag und im Februar hatten wir die Autorin des Buches „Die 718. Braut – Mein Leben in der Moon-Sekte“ zu Gast. Sie las und erzählte sehr anschaulich aus ihrem bewegten Leben. Alle hörten gespannt zu und konnten zu dem außergewöhnlichen Leben von Doris Stobbe viele Fragen stellen. Ihr Buch kann bei Interesse auch in unserer Bücherei ausgeliehen werden.



Für die nächsten Monate des Jahres 2024 haben wir wieder abwechslungsreiche Nachmittage geplant.

### **Unser Programm für die kommenden Monate**

**Dienstag, 21.05.2024 um 15.00 Uhr**

Wir spielen Bingo.

**Dienstag, 18.06.2024 um 15.00 Uhr**

Wir fahren mit Rikschas zum Kaffeetrinken in ein Café.

**Dienstag, 16.07.2024**

Ferien

**Dienstag, 20.08.2024 um 15.00 Uhr**

Rollatortraining mit der Vorbeugedienststelle der Polizei. Bitte bringen Sie ihren Rollator mit, damit Sie damit an Ort und Stelle üben können.

**Dienstag, 17.09.2024 um 15.00 Uhr**

noch offen

**Dienstag, 15.10.2024 um 15.00 Uhr**

Der goldene Herbst und seine Früchte

**Dienstag, 19.11.2024 um 15.00 Uhr**

Knällchenessen

**Dienstag, 03.12.2024 um 15.00 Uhr**

Adventsfeier

Unsere Treffen finden immer im Pfarrheim von St. Gallus, Gallusstr. 11-13 statt bzw. starten von dort.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, bringen Sie Freunde, Nachbarn und Bekannte mit. Haben Sie Fragen oder Wünsche, dann können Sie sich gerne an uns wenden.

*Margret Junglas Tel 46 33 10  
und Margot Schori Tel. 46 47 49*



## Aus dem Altenheim Herz-Jesu-Kloster



Das Altenheim Herz-Jesu-Kloster an der Mehlemstraße bietet Senior\*innen aller Pflegegrade in insgesamt 80 seniorengerecht ausgestatteten Einzelzimmern ein gemütliches Zuhause mit viel Platz für persönliche Bedürfnisse.

„Wir sind hier wunderbar eingebettet in die Ramersdorfer Dorfgemeinschaft und eindeutig auf Bonns Sonnenseite. Das Haus versteht sich als Ort der Begegnung. Wir freuen uns auf das Zusammenwirken, mit der Gemeinde, aber auch den umliegenden Vereinen“, betont Sabine Rottländer, die neue Einrichtungsleitung des Altenheim Herz-Jesu-Kloster. Zusammen mit Sandra Bell, die als Pflegedienstlei-

tung im Altenheim arbeitet, haben die beiden Anfang 2023 das Team des Altenheim ergänzt.

Die Atmosphäre im Altenheim Herz-Jesu-Kloster ist gemütlich und familiär. Wesentlichen Anteil daran hat das Mitarbeitendenteam, das sich mit großem Engagement um die Bewohner\*innen kümmert. Die jungen, dynamischen Pflegeteams werden verstärkt durch langjährige Mitarbeitende. Sie alle sind hoch qualifiziert und betreuen nach aktuellen Pflegestandards. Darüber hinaus lebt das Team die Werte des Hauses, wozu der würde- und respektvolle Umgang und das partnerschaftliche Miteinander genauso gehören wie die christliche Nächstenliebe.

### Das muss gefeiert werden

In diesem Jahr hat das Haus ein besonderes Jubiläum: Der Wohnbereich Franziskus wird sechzig Jahre und der Wohnbereich Klara fünfzig Jahre alt. Dieses Jubiläum feiern wir und laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen und mit uns zu feiern am

**Freitag, 26. Juli ab 14:00 Uhr**

*Sabine Rottländer*

## Vinzenz-Konferenz Heilig Kreuz

Vinzenz-Konferenzen gibt es seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts an verschiedenen Orten. Der damals 20-jährige Jurastudent und spätere Universitätsprofessor Friedrich Ozanam hat die Gemeinschaft 1822 in Paris gegründet. Ihm war es wichtig, nicht nur über die Caritas zu reden, sondern sie auch auszuüben.

### 1962 wurde die Vinzenz-Konferenz der Pfarrei Heilig Kreuz gegründet.

Wir, das sind im Moment neun Vinzenzbrüder und -schwestern, betreuen die Seniorinnen und Senioren von Limperich, indem wir sie zu Weihnachten, Ostern und an besonderen Geburtstagen mit einem kleinen Geschenk besuchen. Diese Besuche bedeuten den Seniorinnen und Senioren viel und sind eine willkommene Abwechslung im Alltag. Für viele ist das Alleinsein manchmal nicht einfach, aber wir nehmen uns Zeit, zuzuhören, auch wenn es Probleme gibt. Besonders ältere Menschen, die aufgrund körperlicher, geistiger oder seelischer Probleme in wirtschaftliche Not geraten sind, können darüber hinaus durch Zuwendung von Geld- und Sachspenden unterstützt werden.

Einmal im Jahr organisieren wir für die Gemeindemitglieder ab 70 Jahre einen Ausflug und laden sie im Dezember zu einem adventlichen Nachmittag ein.

Und warum machen wir von der Vinzenz-Konferenz das? Uns macht es froh, wenn die Seniorinnen und Senioren sich über unseren Besuch freuen und glücklich sind und wir den Kontakt zur Gemeinde aufrechterhalten können. Manchmal werden wir zunächst zögerlich empfangen, teilweise mit den Worten „Mit der Kirche habe ich nichts (mehr) zu tun.“ Trotzdem ist unser Besuch oftmals willkommen und es entwickeln sich intensive, nette Gespräche.

Wir würden uns aber auch freuen, wenn es im Seelsorgebereich noch mehr Mitmenschen gibt, die Lust und Zeit haben, mit uns zusammen die Seniorenarbeit in Limperich durchzuführen.

Bitte melden sie sich im Pfarrbüro!

*Michael Assenmacher*





## Herzliche Einladung zum Mitsingen oder zum Schnuppern!

### C-Chor (Vorchor)

für Kinder ab 4 Jahren bis einschließlich 1. Schuljahr  
mittwochs 15.30 bis 16.05 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

### B-Chor (Kinderchor)

für Kinder ab 2. Schuljahr  
mittwochs 16.15 bis 17.15 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

### A-Chor (Jugendchor)

für Kinder/Jugendliche ab 6. Schuljahr  
mittwochs 17.00 bis 18.00 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

### Jugendchor

für Jugendliche und junge Erwachsene ab 9. Schuljahr  
freitags 18.00 bis 19.30 Uhr Pfarrsaal Hl. Kreuz

### Gruppe Miteinander

dienstags 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal Hl. Kreuz  
am 1. und 3. Dienstag im Monat

### Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz

mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr  
in den ungeraden Monaten Pfarrsaal Hl. Kreuz  
in den geraden Monaten Pfarrsaal St. Cäcilia

### Marianischer Kirchenchor an St. Gallus

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

### Choralschola

freitags 19.15 bis 20.15 Uhr Pfarrsaal Hl. Kreuz  
am 2. und 4. Freitag im Monat

### Instrumentalensemble

freitags 19.30 bis 21.00 Uhr Pfarrsaal Hl. Kreuz  
am 2. Dienstag im Monat

### Jugendband

projektbezogen

### Kantorenschulung

bei Bedarf

Unser Seelsorgebereichsmusiker Christian Jacob freut sich auf Dich/Sie.

E-Mail: christian.jacob@kath-beuel.de

Telefon: 0228 429 77 70



## Karl-Peter Chilla, Die Schöpfung

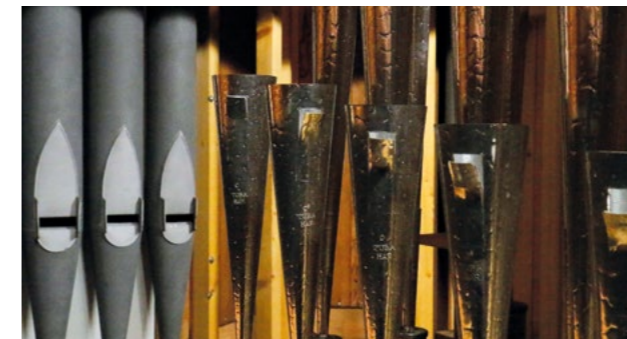
Das interreligiöse Musical aus der Feder des bekannten Dillenburger Propsteikantors Karl-Peter Chilla, der sich vor allem auch als Dozent im Bereich Kinderchorleitung einen Namen gemacht hat, ist das neue Projekt der Kirchenmusik unserer Pfarreiengemeinschaft.

Es verbindet den Schöpfungsbericht aus dem Buch Genesis u. a. mit Sichtweisen anderer Religionen und naturwissen-

schaftlichen Erkenntnissen in einer spritzigen Handlung und mitreißender Musik.

Kinder- und Jugendchor, Gruppe Miteinander, Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz sowie der Marianische Kirchenchor, Instrumentalist:innen bringen das Musical am **Sonntag, 17.11.2024, ab 16.00 Uhr** auf die Bühne – in der Pfarrkirche Hl. Kreuz Limperich.

## 25 Jahre „Orgelinitiative Heilig Kreuz“



Aus dem Inneren der Binns-Schulte-Orgel in Hl. Kreuz, Foto: Silke Schwaeppe

Die Orgelinitiative Heilig Kreuz besteht in diesem Jahr 25 Jahre und lädt ganz herzlich zur Jubiläumsfeier ein.

Am **Sonntag, dem 14. Juli 2024 um 9.30 Uhr** beginnen wir mit der hl. Messe in der Pfarrkirche Heilig Kreuz und

gedenken dabei besonders der lebenden und verstorbenen Mitglieder, Förderer und Freunde der Orgelinitiative.

Gegen 11.00 Uhr hören wir in einer halbstündigen Orgelmatinée unseren Seelsorgebereichsmusiker Christian Jacob mit der Sonata Britannica von Charles Villiers Stanford, ein Stück Orgelmusik, das perfekt zu unserer englisch-romanischen Orgel passt.

Anschließend laden wir alle Mitglieder, Förderer, Freunde und Interessierte zu einem Umtrunk – je nach Wetterlage auf dem Kirchplatz oder ins Pfarrheim – ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Hildegard Hohberg



## Unser nächster Schwerpunkt: Leben im Alter



Früher waren die Patienten bei Operationen eher selten über 90 Jahre, heute haben wir fast wöchentlich über 90-jährige Patienten, so erzählte ein Orthopäde aus Beuel. Unbestritten leben wir länger, wir Menschen werden älter. Was bedeutet das für das tägliche Leben? Welche Angebote und Einrichtungen in unserer Pfarreiengemeinschaft erleichtern den Alltag oder unterstützen bei Einschränkungen? Häufig fallen Begriffe wie Vorsorge, Abschied, Loslassen, Erinnerungen, aber auch Lebensfreude und Würde. In der nächsten Aus-

gabe des Pfarrbriefes wollen wir das näher beleuchten. Wie immer freuen wir uns auf Ihre Beiträge. Was sind Ihre Erfahrungen? Hätten Sie Wünsche? Was erwarten Sie für sich selbst oder für Ihre Angehörigen im Alter? Senden Sie uns Ihre Ideen an [pfarrbrief@pgrunde.de](mailto:pfarrbrief@pgrunde.de).

**Redaktionsschluss ist der 22.09.2024.**

*Dorothee Wendt*

## Das Sakrament der Taufe empfangen

aus Hl. Kreuz, Limperich

aus St. Gallus, Küdinghoven

## Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Pfarreien

aus St. Cäcilia, Oberkassel

aus Hl. Kreuz, Limperich

aus St. Gallus, Küdinghoven



# KONTAKTE

## Pastoralteam



Leitender Pfarrer Norbert Grund  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
944 22 79  
norbert.grund@erzbistum-koeln.de



Pastoralreferentin Ursula Bruchhausen  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
01512 585 19 21  
ursula.bruchhausen@erzbistum-koeln.de



Kaplan Pater Cyrillus Binsasi  
Am Magdalenenkreuz 1 53227 Bonn  
360 288 30  
cyrillus.binsasi@erzbistum-koeln.de



Pater Prince John  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
01511 248 94 71  
prince.john@erzbistum-koeln.de

Sprechzeiten, Beicht- und Seelsorgegespräche nach Vereinbarung.

## Pfarrbüros – Öffnungszeiten und Kontakt

Pastoralbüro St. Cäcilia	Kastellstraße 38 53227 Bonn-Oberkassel Tel. 44 11 68 pastoralbuero-pgrunde@kath-beuel.de	Montag und Mittwoch Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr 17.30 bis 19.00 Uhr 15.00 bis 17.00 Uhr 09.00 bis 10.00 Uhr 10.00 bis 12.00 Uhr
Pfarrbüro Hl. Kreuz	Küdinghovener Straße 110 53227 Bonn-Limperich Tel. 422 90 74	Donnerstag	17.30 bis 19.00 Uhr
Pfarrbüro St. Gallus	Gallusstraße 11–13 53227 Bonn-Küdinghoven Tel. 44 22 69	Freitag	09.15 bis 11.00 Uhr
Zusätzlich telefonische Erreichbarkeit des Pastoralbüros		Montag und Donnerstag Dienstag und Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr 09.00 bis 12.00 Uhr

## Verwaltungsleitung



Barbara Ostendorf  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
944 25 41  
barbara.ostendorf@erzbistum-koeln.de

## Pfarramtssekretärinnen

Marlies Assenmacher  
Stefanie Büttner  
Sonja Kressa

# IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Redaktionsteam im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Angaben in gelieferten Dokumenten (Plakate, Handzettel etc.) ohne Gewähr auf Richtigkeit.

## Redaktionsteam

Marlies Assenmacher  
Ursula Bruchhausen  
Alice Seufert (Layout)

Sonja Baumgarten  
Dorothee Windeck  
Dorothee Wendt

## Kontakt

E-Mail: pfarrbrief@pgrunde.de  
Telefon: Dorothee Wendt, 0228 944 01 57

## Bilder

Soweit nicht anders beschriftet, sind die Bilder aus dem Portal pixabay.de, der Pfarrbriefredaktion oder vom jeweiligen Autor.

## Advent 2024:

### Thema „Leben im Alter“

### Redaktionsschluss: 22.09.2024

Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis zu diesem Termin per E-Mail an pfarrbrief@pgrunde.de oder über das Pfarrbüro auf gängigen Datenträgern (USB-Stick). Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich – vor Ostern, vor den Sommerferien und zum Advent.

## Dateiformate

Word oder Textverarbeitung; Abbildungen als JPG, TIF oder PDF. Bei Abbildungen benötigen wir eine Auflösung von 300 dpi, einen Nachweis über den Ursprung und eine Genehmigung für die Veröffentlichung.

## Druck

Siebengebirgsdruck GmbH & Co. KG  
Karlstraße 30, 53604 Bad Honnef  
www.siebengebirgsdruck.de



# KONTAKTE

## Kirchenvorstände

St. Cäcilia  
Hl. Kreuz  
St. Gallus

Geschäftsführende Vorsitzende  
Manfred Krahe  
Bettina Wolz  
Sonja Zalachowski-Gierlich

## Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich

Vorsitzende  
Vorstand

Sonja Kressa  
Sonja Baumgarten (Schriftführerin)  
Pfarrer Norbert Grund  
Elisabeth Ollig-Dürmaier  
pgr@pgrunde.de

Kontakt

## Familienzentrum Bonn Zwischen Rhein und Ennert

Koordinatorin: Sonja Kressa 01573 336 64 38  
Kastellstraße 38 53227 Bonn-Oberkassel  
familienzentrum-pgrunde@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte St. Cäcilia Oberkassel

Leiterin: Sabine Gerwing 44 14 71  
Büchelstraße 21 www.kita-ok.de  
53227 Bonn-Oberkassel kita-caecilia@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte Hl. Kreuz Limperich

Leiterin: Barbara Wefers 46 18 19  
Landgrabenweg 10 www.likita.de  
53227 Bonn-Limperich kita-heiligkreuz@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte St. Adelheidis Küdinghoven

Leiterin: Dagmar Kannen 47 36 94  
Wehrhausweg 16 www.kita-adelheidis.de  
53227 Bonn-Küdinghoven kita-adelheidis@kath-beuel.de

## „Wir für hier“ – Gemeindec Caritas / Flüchtlingshilfe

Ehrenamtskoordinatorin 01573 336 64 38  
Sonja Kressa caritas-pgrunde@kath-beuel.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung



## Gottes Sprachen

Gott spricht viele Sprachen,  
nicht nur Kirchenlatein und Landessprachen.

Man kann ihn verstehen  
im sanften Adagio oder aufwühlendem Presto,  
im gotischen Dom oder eindrucksvollen Gemälde,  
im Lächeln eines Kindes,  
in einem aufmunternden Wort,  
einem liebevollen Blick,  
im Gesang des Rotkehlchens,  
bei der schmeichelnden Katze,  
beim ersten Schneeglöckchen,  
oder in den warmen Sonnenstrahlen,  
in der Stille der sternklaren Nacht,  
in der Unendlichkeit des Meeres.

Wir müssen keine Fremdsprachen lernen,  
um Gott auf die Spur zu kommen.

*Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de*